

Wilhelm und Helga Schwindt
-- Dres. med --

33689 Bielefeld, den 23. Juni 2015
Alte Paderborner Landstr. 44
Tel. 05205 - 967866
Fax 05205 - 967868
Email: dres.schwindt@t-online.de

Bezirksvertretung Sennestadt
-Herrn Lars Nockemann-

Nagoldweg 1

33689 Bielefeld

Betr.: Bürgerantrag an die BZV, eine Ermäßigung der erneut massiv angehobenen Grundsteuersätze für die Bewohner des Wohngebiets Heideblümchen zu erwirken

Sehr geehrter Herr Nockemann,

in diesen Tagen erhielten wir den neuen Grundsteuererhöhungsbescheid der Stadt. Wieder werden die Steuern für den Grundbesitz in Heideblümchen ebenso erhöht wie in den anderen Stadtteilen, obwohl der Wert der Grundstücke (Grundstücksrichtpreise) und auch die Mieten (Mietspiegel) in Heideblümchen - als einzigem (!!!) Stadtteil - erneut gesunken und den niedrigsten Stand in ganz Bielefeld erreicht haben.

Sie liegen beispielsweise nur noch bei der Hälfte der Grundstückswerte des Nachbarstadtbezirks Senne I

Ursache sind die städtebaulichen **Verwüstungen** des Ortsteils durch die bauplanerischen Veränderungen durch Stadt Bielefeld und Land NRW, die die Wohn- und Lebensqualität

- durch Verkehrslärm und Abgas-/Feinstaubbelastung
es gibt kein Grundstück mehr, wo man an allen Tagen der Woche und rund um die Uhr keinen Verkehrslärm hört !! -
durch die auf einem Damm das Wohngebiet durchschneidende A 33 mit völlig unzureichendem und auch nach Planfeststellung gescheitertem!!
Lärmschutz und auch die nach Osten völlig lärmungeschützte A 2;
- durch Grundwasserbelastungen durch ungeklärt versickernde Verkehrsflächenabwässer;

- durch Zerstörung sämtlicher (!!) Naherholungsgrünflächen - man kann keinen Spaziergang mehr auf autofreien Wegen im Grünen machen (besonders nachteilig für ältere Menschen) -
- durch Zerstörung von Naturschutz-/Landschaftsschutzgebieten (z.B.Strothbachaue, u.a.)
- und durch die für das Stadtgebiet einmalige Konzentrierung von (Schwer-) Transport- und Logistikfirmen in unserem Ortsteil,
- usw. ,usw...

herabgemindert haben und auch schon zum Verlassen des Ortsteils durch die hier aufgewachsene Jugend geführt hat.

Wir bitten daher die Bezirksvertretung erneut aufgrund ihrer Fürsorgepflicht, die ungerechte und unsoziale Steuererhebung, die die beschädigte Wohnqualität und den dokumentierten massiven Wertverlust der Grundstücke in Heideblümchen missachtet, für unseren Ortsteil zu beseitigen und eine Absenkung des Hebesatzes (gegenüber Senne I z.B. um 50 %) bei der Stadt durchzusetzen oder eine ähnliche "Ermäßigung" zu erwirken.

Dies wäre ein geringfügiger Ausgleich für die Bürger in Heideblümchen, die seit Jahren der kalten Enteignung ihres Grund- und Hausbesitzes ausgesetzt sind, indem sie mit wohnschädlichen Nachteilen belastet werden, die bei ihnen (am Rand der Stadt) abgeladen werden.

Wir appellieren an Ihre Fürsorgepflicht und erhoffen mit einer gewährten Ermäßigung auch eine symbolische Anerkennung dafür, dass unserem Ortsteil außergewöhnliche Nachteile für seine Stadt zugemutet werden und ertragen werden müssen..

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Wilhelm Schwindt)